

FKS CSSP CSP

Geschäftsbericht 2020

**Feuerwehr Koordination Schweiz
FKS**

Vorwort

Geschätzte Leserinnen und Leser

Niemand ahnte zum Jahresbeginn 2020 auch nur im Geringsten, welche Zäsuren dieses Jahr bringen wird. Ein Jahr später wissen wir nun, was eine weltweite Pandemie ist und was ein Lockdown bedeutet. Wir haben gelernt, Masken zu tragen, die man zu früheren Zeiten eher belächelt hat. Wir mussten erfahren, dass wir unseren Lifestyle nicht selbstverständlich führen können, nur weil es uns der Wohlstand erlaubt. Die Annullation sämtlicher Sport- und Kulturanlässe, die Schliessung der Gastronomiebetriebe, ja überhaupt der Stillstand des öffentlichen Lebens sowie die soziale Isolation in den eigenen vier Wänden hat uns gelehrt, wie wenig es braucht, um Selbstverständliches in Frage zu stellen und Bewährtes zu kippen. Ich bin ja gespannt, ob wir unseren traditionellen und mit Wertschätzung verbundenen Handschlag derzeit nur sistiert oder ohne es zu merken bereits abgeschafft haben. Wer weiss, ob diese symbolträchtige Gestik den Weg in unsere Gesellschaft je wieder zurückfindet.....



Wie bei allen anderen Organisationen, Betrieben, Verwaltungen und Administrationen hat auch uns die Pandemie auf dem linken Fuss erwischt. Und wie alle anderen mussten wir in der dynamischen Zeit mit den ständig wechselnden Rahmenbedingungen innert kurzer Zeit eine Problemerkennung machen, Varianten ausloten, Entscheide fällen und Beschlüsse umsetzen. Gelernt ist gelernt – das ist Feuerwehr Handwerk in seiner reinsten Form.

Glücklicherweise hatte die Pandemie nur einen verhältnismässig geringen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der FKS. Die Auswirkungen waren natürlich im Kurswesen markant, mussten wir doch wie alle anderen Veranstalter fast alle unsere Kurse annullieren. Glücklicherweise konnten wir wenigstens je einen Basiskurs, einen Weiterbildungskurs und einen Kurs Einsatzführung anbieten. Aber ich will an dieser Stelle nicht zu viel vorwegnehmen. Lesen Sie die spannenden Ausführungen zu diesem und zu anderen Themen weiter hinten in den entsprechenden Kapiteln.

Abschliessend ist es mir nach diesem speziellen Jahr besonders wichtig, mich bei den Feuerwehr Instanzen, all unseren Partnern und insbesondere auch den Mitarbeitenden des Generalsekretariats für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag leisten, damit die Feuerwehren zusammen mit unseren Partnerorganisationen für den Schutz der Schweizer Bevölkerung da sind, wenn sie benötigt werden. Sie können auf die FKS zählen!

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Berichts viel Vergnügen!

Stefan Häusler, Generalsekretär FKS

Impressum:



Feuerwehr Koordination
Schweiz
Christoffelgasse 6
3011 Bern



info@feukos.ch



031 505 11 18



www.feukos.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Koordination und Harmonisierung im Bereich der Feuerwehrausbildung	4
1.1 Kurswesen	4
1.2 Projekte	5
2. Interessenvertretung der FKS gegenüber dem Bund und Dritten	6
2.1 Rechtsetzungsverfahren	6
2.2 Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten	6
3. Quality Label	8
4. Versicherung AdF	9
5. Zusammenarbeit mit Partnern	9
6. Öffentlichkeitsarbeit	10
7. Organisatorische Informationen aus der FKS	10
7.1 Mutationen in den Präsidien und im Vorstand	10
7.2 Personelle Wechsel auf dem Generalsekretariat	10
8. Statistik	11
8.1 Die Abnahme der Feuerwehrorganisationen entspricht dem langjährigen Mittel	11
8.2 Der Personalbestand bleibt konstant	11
8.3 Die Kader machen gut einen Drittel der Eingeteilten aus	12
8.4 Trotz weniger Einsätze mehr Einsatzstunden	12
8.5 Schlussbemerkung	15
9. Jahresrechnung	16

Geschäftsbericht

1. Koordination und Harmonisierung im Bereich der Feuerwehrausbildung

Die Koordinations- und Harmonisierungsbemühungen im Ausbildungsbereich wurden auch im Berichtsjahr intensiv weitergeführt. Damit soll erreicht werden, dass die Ausbildung in den Feuerwehren immer stärker auf den gleichen, von allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein akzeptierten Grundlagen erfolgt.

Einerseits sind die von der FKS durchgeführten Aus- und Weiterbildungskurse für Feuerwehrinstruktoren ein wesentlicher Pfeiler der gesamtschweizerischen Koordination und Harmonisierung. Andererseits werden mit gesamtschweizerischen Ausbildungsunterlagen die Grundlagen für eine Vereinheitlichung und Harmonisierung der Feuerwehrausbildung geschaffen.

1.1 Kurswesen

Im Ausbildungswesen der Feuerwehren hat die COVID-19 Pandemie in ungeplanter und abrupter Weise die Rahmenbedingungen markant verändert. Schweizweit verfügten die Feuerwehrenspektorate im Frühjahr 2020 einen Ausbildungsstopp bei sämtlichen Feuerwehren. Das oberste Ziel war es, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren landesweit sicherzustellen. Damit dieses Ziel erreicht werden konnte, musste unter allen Umständen eine Ansteckung im Kreis der Angehörigen der Feuerwehren (AdF) vermieden werden. Das heisst, dass während zahlreicher Monate weder die einzelnen Feuerwehren Ausbildungen und Übungen durchführten, noch die Feuerwehrinstanzen Aus- und Weiterbildungskurse für AdF anbieten konnten. Erst gegen Ende des Berichtsjahres wurden unter Einhaltung strenger Schutzkonzepte wieder gewisse Aus- und Weiterbildungen zugelassen und angeboten.

Von diesen Umständen war folglich auch das Kurswesen der FKS in einschneidender Weise betroffen. Während zum Jahresbeginn noch gewisse Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, war dies dann während zahlreicher Monate nicht mehr möglich. Ebenfalls erst gegen Jahresende konnten gewisse Kurse unter Einhaltung strenger Schutzkonzepte wieder angeboten werden.



Im Berichtsjahr wären unter der Leitung der FKS folgende Kurse geplant gewesen, von denen effektiv nur wenige durchgeführt werden konnten:

- **Basiskurse:** Im Rahmen der Basiskurse werden jeweils die neuen Feuerwehrinstruktoren aus allen Landesteilen ausgebildet. Von den drei geplanten Kursen konnte allerdings nur ein einziger durchgeführt werden. Entsprechend konnten in diesem Jahr lediglich 20 Instruktoren der Deutschschweiz ausgebildet werden.
- **Weiterbildungskurse:** Im Rahmen dieser Kurse werden bereits ausgebildete Instruktoren regelmässig weitergebildet. Im 2020 fand von den geplanten sechs Kursen ebenfalls nur ein einziger mit 15 Teilnehmern aus der Deutschschweiz statt.
- **Fachkurs Atemschutz:** In diesem Fachausbildungskurs lernen die Instruktoren, wie sie Feuerwehrangehörige im Bereich Atemschutz fachtechnisch und -taktisch unter Beachtung der spezifischen Sicherheitsvorschriften aus- und weiterbilden können. Dieser Kurs konnte im Berichtsjahr aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht durchgeführt werden.
- **Fachkurs Einsatzführung:** Der Schwerpunkt dieses Fachausbildungskurses liegt auf der Vermittlung und Vertiefung der fachspezifischen und taktischen Kenntnisse und Ausbildungsmöglichkeiten, damit die Instruktoren die Feuerwehrangehörige im Bereich der Einsatzführung aus- und weiterbilden können. Dieser Kurs konnte im Herbst 2020 unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes mit 67 Instruktoren aller Landesteile im Kanton Aargau durchgeführt werden.

- **Fachkurs ABC:** Dieser Fachausbildungskurs richtet sich an entsprechende Fach-Instruktoren sowie an Offiziere von ABC Stützpunkten. Dieser Kurs musste aufgrund der COVID-19 Pandemie annulliert werden.
- **Fachkurs Führung Grossereignis:** Dieser Kurs der FKS ist der einzige, der sich nicht ausschliesslich an Feuerwehrinstruktoren oder -offiziere richtet, sondern auch an die Führungskräfte der Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz. Nebst Führungskräften mit Gesamteinsatzleiterfunktion gehören insbesondere die Führungskräfte von Polizei, Rettungswesen, Zivilschutz, technische Dienste sowie weitere Partner (z.B. Armee) zur Zielgruppe des Kurses. Auch dieser Kurs fiel leider der COVID-19 Pandemie zum Opfer.

Von den ursprünglich 13 geplanten Kursen konnten schlussendlich somit lediglich drei durchgeführt werden.

1.2 Projekte

Auch auf die Projekte hatte die COVID-19 Pandemie einen Einfluss. Im ersten halben Jahr konnte nur wenig Projektarbeit geleistet werden, da sich viele Personen aufgrund der geltenden Einschränkungen selber organisieren mussten und die Prioritäten auf ihre eigene Organisation richten mussten. In einer zweiten Phase konnte die Projektarbeit unter den veränderten Rahmenbedingungen (Online Sitzungen statt Präsenzveranstaltungen) wieder aufgenommen werden. Trotz dieser Umstände konnte im Berichtsjahr insbesondere an folgenden Projekten gearbeitet werden:

- **Projekt «Feuerwehr Konzeption 20xx»**
Trotz COVID-19 wurde in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs intensiv am Grobkonzept der künftigen Feuerwehr Konzeption gearbeitet.
Demgemäss sollen dereinst sowohl verbindliche Rahmenbedingungen für das Feuerwehrwesen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein als auch einheitliche Mindestvorgaben für sämtliche Feuerwehren definiert werden. Damit werden Grundlagen geschaffen, auf denen die Instanzen die allfälligen organisatorischen und/oder gesetzlichen Anpassungen vornehmen können. Zudem soll die Umsetzung der neuen Konzeption den politischen Stellen ein kantonal funktionierendes Feuerwehrwesen während der nächsten rund 10 Jahre gewährleisten. Die neue Konzeption wird sich an den Schutzziele der Feuerwehr ausrichten (Schutz von Personen, Tieren, Umwelt und Sachwerten). Zudem will die Feuerwehr weiterhin ein starker Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz bleiben und ihre tragende Rolle auch künftig wahrnehmen.
Leider war es aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht möglich, die im Grobkonzept definierten Ziele und identifizierten Handlungsfelder den Partnern der FKS aber auch weiteren interessierten und betroffenen Kreisen im Rahmen eines Sounding Boards vorzustellen und deren Meinungen abzuholen. Das Grobkonzept wurde aus diesem Grund lediglich den Instanzen vorgestellt und zur Vernehmlassung unterbreitet.
Bis ins zweite Quartal 2021 wird nun im Rahmen der Detailarbeit die neue Konzeption entworfen. Zum anschliessenden Vernehmlassungsverfahren werden dann nicht nur die Instanzen, sondern auch die Mitglieder des ursprünglich geplanten Sounding Boards eingeladen.
- **Projekt Weiterentwicklung Kurs Führen Grossereignis**
Da viele Mitglieder der Projektgruppe in ihrer eigenen Organisation mit den Herausforderungen der COVID-19 Pandemie stark gefordert waren, konnte das Projekt leider nicht ganz mit dem geplanten Tempo bearbeitet werden. Hinzu kam, dass die Besichtigung der geplanten Übungsschauplätze nicht möglich war, was die Erarbeitung der Kursinhalte erschwerte. Das Ziel, im 2023 den Kurs Führen Grossereignis in einem neuen Format anbieten zu können, ist jedoch nicht gefährdet. Neu werden übrigens die Kursteilnehmer als Kursvorbereitung ein e-Learning Modul absolvieren müssen, welches extra für diesen Kurs in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Polizeiinstitut (SPI) entwickelt wird.
- **Projekt Handbuch Kommunikation**
Nachdem an diesem Projekt über einen längeren Zeitraum aus diversen Gründen nicht gearbeitet werden konnte, war es im Berichtsjahr möglich, den Inhalt des künftigen Handbuchs zu definieren, eine Struktur festzulegen und die entsprechenden Inhalte zu erarbeiten. Es darf davon ausgegangen werden, dass die entsprechenden Projektarbeiten bis Ende 2021 abgeschlossen werden können.

- **Publikationen und Versionierung**
Alle Publikationen wurden mit einer neuen Produktnummer versehen. Die Produktnummer bildet auch einen Teil der neuen Versionierung. Somit sind Informationsblätter, Reglemente, Handbücher, Broschüren, usw. sofort und eindeutig identifizierbar. Zudem lässt sich durch die Kunden leicht selber überprüfen, ob sie im Besitz der neusten Version sind. Der Einsatz einer solchen Nummer erleichtert zudem auch die Zusammenarbeit mit Partnerfirmen wie Grafiker, Drucker etc.

2. Interessenvertretung der FKS gegenüber dem Bund und Dritten

2.1 Rechtsetzungsverfahren

Im Berichtsjahr verfasste die FKS zu diversen Vernehmlassungsverfahren Musterstellungnahmen zu Handen der Instanzen und der interessierten Partner. Zudem reichte die FKS in ihrem Namen jeweils eine eigene Stellungnahme ein. Besonders wichtig waren dabei:

- **Revision der Verordnungen zum Fernmelderecht**
Nachdem die eidgenössischen Räte bereits im 2019 das neue Fernmeldegesetz verabschiedeten (und dabei die Feuerwehren von den Verwaltungsgebühren für den Feuerwehrfunk befreiten) stand im 2020 die Anpassung von sieben Verordnungen zum geänderten Gesetz im Vordergrund. Unter dem Lead der FKS wurde gemeinsam mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband und der Vereinigung der Schweizerischen Berufsfeuerwehren eine Stellungnahme erarbeitet und mit unseren Partnern von Polizei und Rettungswesen konsolidiert. Der inhaltliche Schwerpunkt lag dabei auf der dringend notwendigen Weiterentwicklung des Notrufwesens. Leider wurden wir mit unseren Anliegen nur teilweise erhört. Zwar wurden nun endlich die Grundlagen für den Empfang von eCall112 Notrufen aus Fahrzeugen sowie die gerätebasierte Lokalisierung der Notrufenden geschaffen. Aber leider wurden die Grundlagen für die Transformierung der Notrufe in den IP-basierenden Datenverkehr noch immer nicht geschaffen. Damit werden die Notrufdienste in naher Zukunft keine standardisierte Schnittstelle für sogenannte Notruf-Apps stellen zur Verfügung können. Nebst dem Umstand, dass damit einem zeitgemässen Bedürfnis der Bevölkerung nicht entsprochen werden kann, können wir insbesondere das berechtigte Anliegen von sprach- und hörbehinderten Menschen nach einem unmittelbaren Zugang zu den Notrufdiensten nicht an die Hand nehmen.
- **Strassenverkehrsrecht**
Im Berichtsjahr hat die FKS zu mehreren Änderungen des Strassenverkehrsrechts Stellung genommen, resp. Musterstellungnahmen zu Handen der Instanzen erarbeitet (beispielsweise zur Standesinitiative «Sicherere Strassen jetzt!» und zur Teilrevision des Strassenverkehrsgesetzes, des Ordnungsbussengesetzes und von acht Verordnungen).
- **Gefahrguttransporte**
In regelmässigen Abständen nimmt die FKS Stellung zu geplanten Änderungen im Bereich Gefahrguttransporte, sei es auf der Strasse oder der Schiene.
- **ABC-Bereich**
Die FKS hat im Berichtsjahr wiederum zu diversen Änderungen im ABC-Bereich Stellung genommen (beispielsweise im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum überarbeiteten Teil F «Brandschutz und Löschwesen» der CARBURA-Richtlinien).

2.2 Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten

Sowohl Vertreter der Feuerwehrinstanzen als auch des Generalsekretariats nehmen in diversen Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten Einsitz und vertreten dort die Interessen der Feuerwehrinstanzen, resp. der Feuerwehren. Besonders wichtig waren dabei:

- **Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr RK MZF**
Diese Konferenz besteht aus den in den Kantonen für die Bereiche Militär, Zivilschutz und Feuerwehrwesen zuständigen Regierungsrätinnen und Regierungsräten. Sie koordiniert und

behandelt politische, organisatorische, fachliche und finanzielle Fragen, die für die kantonalen Militärbelange, den Zivilschutz und das Feuerwehrwesen als öffentliche Aufgaben der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein von gemeinsamem Interesse sind. Die FKS ist der RK MZF angegliedert und im Vorstand der RK MZF vertreten.

- **Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz**
Diese Kommission ist für den ABC-Schutz mit der unabhängigen Beratung des Bundesrates, der Eidgenössischen Departemente und der Bundesämter im Bereich der nuklearen, radiologischen, biologischen und chemischen Bedrohungen und Gefahren beauftragt.
- **Eidgenössische Kommission für Telematik im Bereich Rettung und Sicherheit**
Sie steht dem Bundesrat als beratendes Gremium für sämtliche Fragen im Bereich Alarmierung- und Telekommunikation im Bereich des Bevölkerungsschutzes zur Seite. Eine wesentliche Aufgabe ist dabei in diesem Verbundsystem die entsprechenden Interessen seitens der Kantone mit denjenigen des Bundes zu koordinieren.
- **Eidgenössische Kommission für Kulturgüterschutz**
Sie steht dem als beratendes Organ steht dem Bund die Eidgenössische Kommission für Kulturgüterschutz zur Seite. Dieses vom Bundesrat eingesetzte Fachgremium besteht aus höchstens 15 Mitgliedern. Eine der Hauptaufgaben der Kommission ist – in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem BABS – die Nachführung des Kulturgüterschutzinventars mit Objekten von nationaler und regionaler Bedeutung.
- **Sicherheitsverbund Schweiz (SVS)**
Der SVS umfasst grundsätzlich alle sicherheitspolitischen Instrumente des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Seine Organe (Operative und Politische Plattform) dienen der Konsultation und Koordination von Entscheiden, Mitteln und Massnahmen zu gemeinsamen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Die FKS ist in der Operativen Plattform des SVS vertreten.
- **Auslegeordnung ABC**
Im Zusammenhang mit den Leistungen von Bund und Kantonen im ABC-Bereich sind verschiedene Fragen offen. Aus diesem Grund beauftragte die politische Plattform des Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) das BABS mit einem Projekt zur Klärung der Zuständigkeiten, Leistungen und Defizite im Aufgabengebiet des ABC-Schutzes sowie die Beschreibung der Leistungen des Bundes und der Kantone zur Bewältigung von ABC-Ereignissen. Die Arbeitsgruppe, von der die FKS Mitglied ist, traf sich Ende 2018 zu einer ersten Sitzung und führte die Arbeiten 2019 und im Berichtsjahr weiter.
- **Organisation Notrufwesen**
Zur Koordination und gemeinsamer Bearbeitung von notrufrelevanten Themen haben die zuständigen Fachkonferenzen der drei Blaulichtorganisationen per Anfangs 2020 die Organisation Notrufe gegründet. Die Organisation besteht aus einem Steuerungsausschuss und den beiden Erfahrungsgruppen Technik und Taktik. Die Organisation hat ihre Feuertaufe schon wenige Wochen nach ihrer offiziellen Gründung bestanden, als im Berichtsjahr aufgrund mehrerer Pannen bei einem Telefonprovider weder Notrufe getätigt noch Einsatzkräfte alarmiert werden konnten. Die Organisation Notrufe hat bei der Aufarbeitung dieser Pannen eine gemeinsame Haltung der Blaulichtorganisationen in den Verhandlungen und Gesprächen mit dem entsprechenden Provider als auch dem Bundesamt für Kommunikation vertreten. Zudem hat die Organisation auch ihre Lehren und Erkenntnisse aus diesen Ereignissen für die Notrufzentralen gezogen und zahlreiche konzeptionelle und technische Handlungsfelder identifiziert.
- **Schweizerischer Feuerwehrverband (SFV) und Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF)**
Die konstruktive partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem SFV und der VSBF erfolgt in diversen gemeinsamen Gremien und Plattformen auf strategischer, konzeptioneller oder operativer Ebene.

- **Projekt Brandschutzvorschriften 2026**
Das Interkantonale Organ Technische Handelshemmnisse (IOTH) hat die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF beauftragt, die schweizerischen Brandschutzvorschriften bis 2026 auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes zu revidieren mit dem Ziel, eine Deregulierung, eine Vereinfachung der Vorschriften sowie einen einheitlicheren Vollzug zu erreichen. Die FKS darf in diesem Projekt sowohl auf der fachlichen Ebene mitwirken als auch einen Sitz im Projektsteuerungsausschuss beanspruchen.

All diesen Partnern und auch den hier nicht explizit genannten Stellen dankt die FKS bei dieser Gelegenheit in aller Form für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Es zeigt sich an unserer täglichen Arbeit, dass viele Fragestellungen und Herausforderungen nur im Verbund und gemeinsam mit unseren Partnern beantwortet respektive angepackt werden können. Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas erreichen, um den Schutz der Bevölkerung nicht nur sicherzustellen, sondern auch laufend zu verbessern.

3. Quality Label

Gemäss den Zielsetzungen der Konzeption 2015 ist die Harmonisierung der Feuerwehrausbildung ein zentraler Auftrag der FKS. Nebst der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehreinstruktoren durch die FKS soll dieses Ziel auch durch eine Qualitätssicherung im Bereich der Aus- und Weiterbildung auf Stufe der einzelnen Feuerwehren und deren Mitglieder erreicht werden.

Anbieter von Feuerwehrausbildungen haben daher die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote bei der FKS mit dem sogenannten Quality Label zertifizieren zu lassen. Das Zertifikat bestätigt, dass das Ausbildungsangebot fachlich und inhaltlich den gesamtschweizerischen Standards entspricht. Bei diesen Standards handelt es sich entweder um die Reglemente, Handbücher und anderweitigen Publikation der FKS selber oder aber um die von der FKS anerkannten Ausbildungsunterlagen von Dritten (z.B. des Schweizerischen Feuerwehrverbandes).

Das Zertifikat gibt dem Anbieter von Feuerwehrausbildungen sowie auch dessen Kunden die Gewissheit, dass sein auditiertes Kurs fachlich den gesamtschweizerischen Standards entspricht. Zudem dient es auch der FKS als Controlling-Instrument um festzustellen, inwieweit die von ihr erarbeiteten oder anerkannten Ausbildungsgrundlagen in den Kursen auch effektiv vermittelt werden. Besonders erfreulich war, dass im 2020 erstmals Kurs aus dem Kanton Tessin zertifiziert werden konnte. An folgende Anbieter von Feuerwehrausbildungen konnte die FKS das Quality Label vergeben:



Anbieter	Zertifizierter Kurs
Feuerwehrinspektorat Bern	Basisausbildung Modul Fachvertiefung 2 (-AS)
Feuerwehrinspektorat Bern	Kaderausbildung Gruppenführer 1
Pompieri Ticino	Formazione Metodica & didattica
International Fire Academy	Führungskurs Bahn

4. Versicherung AdF

Die per 01.01.2018 eingeführte gesamtschweizerische Versicherungslösung für Angehörige der Feuerwehr der FKS, des Schweizerischen Feuerwehrverbandes (SFV) und der Vereinigung schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) gelangte im vergangenen Jahr zum zweiten Mal zur Anwendung.

Die unter den drei Partnern FKS, SFV und VSBF definierten Prozesse funktionieren reibungslos. Insgesamt wurden per 31.12.2020 150 Schadenfälle gemeldet. Dieser deutliche Rückgang von 58 Fällen im Vergleich zum Vorjahr war vermutlich durch COVID-19 bedingt. Von den 150 Schadenfällen betrafen 115 die Unfall-, 26 die Sach-, 6 die Kasko-, 2 Betriebshaftpflicht-, 1 Rechtsschutz- und 0 Besucherunfallversicherung. Zwischenzeitlich konnten von den gesamthaft 150 Schadenfällen 124 mit Schadenzahlungen von gesamthaft CHF 432'000 abgeschlossen werden, 26 Fälle sind noch offen. Leider mussten im Berichtsjahr zwei Todesfälle von AdF im Einsatz beklagt werden. Dafür wurden Todesfallkapitalien von total CHF 400'000.00 ausbezahlt. Die Auszahlungen erfolgten rasch und unkompliziert. Invaliditätsfälle gab es glücklicherweise keine zu verzeichnen.

5. Zusammenarbeit mit Partnern

Der Austausch mit den Partnerorganisationen war im Berichtsjahr aufgrund der COVID-19 Pandemie leider stark eingeschränkt, da zahlreiche Anlässe und Veranstaltungen nicht in der geplanten Form durchgeführt werden konnten.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der FKS und der Vereinigung kantonaler Gebäudeversicherungen VKG wurde geprüft, ob und wie allenfalls eine bessere Nutzung von Synergien und Ressourcen im Rahmen der bestehenden politischen, strategischen und operativen Rahmenbedingungen erfolgen könnte. Nach einer breiten Diskussion wurde schlussendlich entschieden, an den Formen der beiden Gemeinschaftsorganisationen nichts zu ändern. Allerdings soll künftig durch eine punktuelle und gezielte Zusammenarbeit die Koordination gemeinsamer Anliegen verbessert und potentielle Synergien rechtzeitig erkannt und genutzt werden.

In diversen Sachgeschäften im Bereich des Feuerwehrwesens arbeitete die FKS eng mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) und der Vereinigung schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) zusammen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Blaulichtorganisationen Polizei und Rettungssanität war ebenfalls konstruktiv und zielführend. Insbesondere hat die Ende 2019 ins Leben gerufene «Organisation Notrufe» ihre Feuertaufe bestanden, als das mehrfache Ausfallen der Telefondienste von Swisscom (Mobil und Festnetz) einen gemeinsamen Auftritt und eine koordinierte Interessensvertretung der drei Blaulichtorganisationen gegenüber der Swisscom erforderte.

Schliesslich ist auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der RK MZF und deren Generalsekretär sowie der anderen angegliederten Fachkonferenz KVMBZ hervorzuheben.

Allen Partnern sei an dieser Stelle für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit herzlichst gedankt.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Um den Bekanntheitsgrad der FKS zu steigern und ihre Aufgaben und ihr Wirkungsfeld gegenüber Aussenstehenden bekannter zu machen, wurde im Verlaufe des Berichtsjahres eine Informationsbroschüre sowie ein Leporello entwickelt und publiziert.

Interessierte können diese jederzeit online auf der Website der FKS einsehen (www.feukos.ch ⇒ Unterlagen ⇒ Geschäftsbericht / Broschüre) oder in gedruckter Form in deutscher, französischer oder italienischer Sprache bestellen (info@feukos.ch).



7. Organisatorische Informationen aus der FKS

7.1 Mutationen in den Präsidien und im Vorstand

Während es bei den Vertretern der Instanzenkonferenz im Vorstand keine Mutationen zu verzeichnen gab, nahmen gerade drei neue Feuerwehrinspektoren im Vorstand Einsitz. Einerseits wurde das per Jahresbeginn 2020 noch vakante Vizepräsidium durch Roland Fässer, Feuerwehrinspektor ZG, besetzt. Andererseits lief die Amtsdauer der Fachkommissionspräsidenten ab und die Funktionen mussten neu besetzt werden. Markus Grenacher, Feuerwehrinspektor SO, stellte sich als Präsident der Fachkommission Organisation für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Toni Käslin, Feuerwehrinspektor NW/OW, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl und überliess das Feld als Präsident der Fachkommission Technik dem neugewählten Kurt Steiner, Leiter Feuerwehr ZH. Vinzenz Graf, Feuerwehrinspektor LU, stellte sich ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl und übergab das Präsidium der Fachkommission Ausbildung Martin Helfer, Feuerwehrinspektor FR.

Die Feuerwehr Koordination Schweiz dankt an dieser Stelle den beiden zurücktretenden Feuerwehrinspektoren für ihren langjährigen, unermüdlichen Einsatz, das stetige Engagement und die ausdauernde Motivation, die sie im Dienste der FKS an den Tag gelegt haben.

Den neuen Funktionsträgern wünscht die FKS viel Erfolg und Befriedigung in ihrem neuen Amt und heisst sie im Kreis des Vorstandes herzlich willkommen.

Damit setzt sich der Vorstand der FKS per Ende 2020 wie folgt zusammen:

Vertreter Instanzenkonferenz			Vertreter Schweizerische Feuerwehrinspektorenkonferenz		
Name	Instanz	Funktion	Name	Instanz	Funktion
Sven Cattelan	BL	Präsident FKS	Christian Stähli	TG	Präsident SFIK
Laurent Fankhauser	VD	Vizepräsident FKS	Roland Fässler	ZG	Vizepräsident SFIK
Richard Schärer	ZG		Martin Helfer	FR	Präsident FAKO A
Dominik Walliser	BS		Kurt Steiner	ZH	Präsident FAKO T
Magnus Sigrüst	SZ	Vertreter GUSTAVOL	Markus Grenacher	SO	Präsident FAKO O

7.2 Personelle Wechsel auf dem Generalsekretariat

Im 2020 haben leider sowohl der Leiter Projekte und Projektmanagement als auch der Leiter zentrale Dienste das Generalsekretariat verlassen. Die Stelle des Leiters Projekte und Projektmanagement konnte bereits im Berichtsjahr wieder besetzt werden konnte. Die Nachfolge des Leiters zentrale Dienste konnte ebenfalls noch im Berichtsjahr rekrutiert werden, der Stellenantritt erfolgt jedoch erst im 2021. Zudem konnte eine Stellvertretung für eine im 2021 mutterschaftsbedingte Abwesenheit rekrutiert werden.

8. Statistik

Mit den von der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) bei den kantonalen Feuerwehrinstanzen erhobenen Daten lassen sich die Entwicklungen im schweizerisch-liechtensteinischen Feuerwehrwesen darstellen.

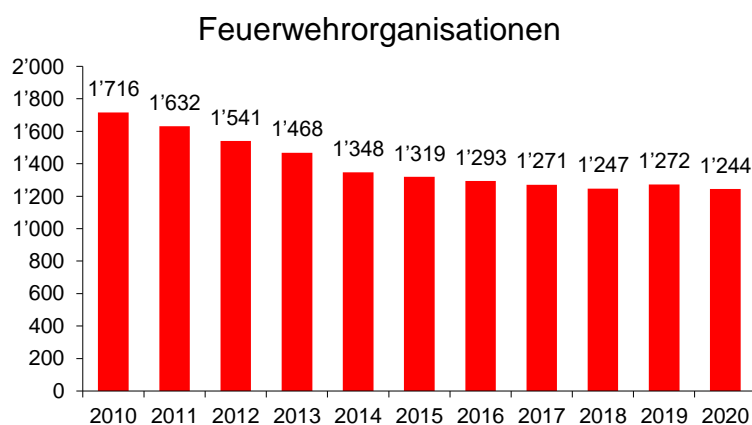
Die Feuerwehrstatistik für das Jahr 2020 zeigt den konstanten und eindrücklichen Leistungsausweis der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Zu jeder Tages- und Nachtzeit wurden 825'706 Einsatzstunden in 70'493 alarmmässigen Einsätzen geleistet. Dies entspricht zwar einer leichten Abnahme von 446 Einsätzen (- 0.6%), aber einer Zunahme von 42'742 Einsatzstunden (+5 %). Dazu kommen 7'725 geplante Einsätze mit 43'882 Einsatzstunden.

8.1 Die Abnahme der Feuerwehrorganisationen entspricht dem langjährigen Mittel

Zum Jahreswechsel 2020/2021 betrug die Zahl der Feuerwehrorganisationen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1'244 (-28). Dazu zählen neben Orts- und Stützpunktfirewehren auch 174 Betriebsfeuerwehren im Milizsystem sowie 16 Berufsfeuerwehren.

Die Abnahme der Feuerwehrorganisationen im Berichtsjahr erfolgt damit im gleichen Umfang wie in den vergangenen Jahren (das 2019 ist nicht repräsentativ, da der Kanton Bern damals ein neues Zählsystem einführt).

Feuerwehrorganisationen			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2010	1'716	n.e.	n.e.
2011	1'632	-84	-4.9%
2012	1'541	-91	-5.6%
2013	1'468	-73	-4.7%
2014	1'348	-120	-8.2%
2015	1'319	-29	-2.2%
2016	1'293	-26	-2.0%
2017	1'271	-22	-1.7%
2018	1'247	-24	-1.9%
2019	1'272	25	2.0%
2020	1'244	-28	-2.2%



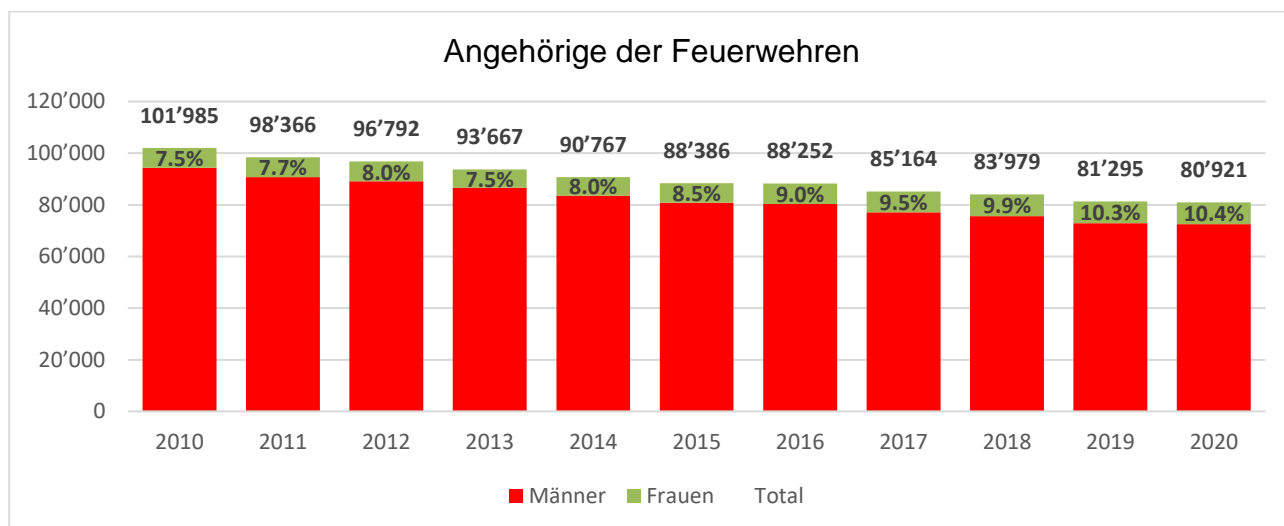
8.2 Der Personalbestand bleibt konstant

Ende 2020 betrug der gesamte Personalbestand der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 80'921 Angehörige der Feuerwehren (-374). Damit bleiben die Personalbestände konstant.

Auch der Frauenanteil bleibt im Berichtsjahr (fast) konstant. Die Anzahl der Frauen in den Feuerwehrorganisationen stieg im Berichtsjahr lediglich um 40 Angehörige der Feuerwehren. Damit steigerte sich der Anteil des weiblichen Geschlechts lediglich um 0.1%

AdF			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz%
2010	101'985	n.e.	n.e.
2011	98'368	-3'617	-3.55%
2012	96'792	-1'576	-1.60%
2013	93'867	-2'925	-3.02%
2014	90'767	-3'100	-3.30%
2015	88'386	-2'381	-2.62%
2016	88'252	-134	-0.15%
2017	85'164	-3'088	-3.50%
2018	83'979	-1'185	-1.39%
2019	81'295	-2'684	-3.20%
2020	80'921	-374	-0.46%

Männer-Frauen-Anteil				
Jahr	Männer	Frauen	Männer%	Frauen%
2010	94'325	7'660	92.5%	7.5%
2011	90'776	7'590	92.3%	7.7%
2012	89'070	7'722	92.0%	8.0%
2013	86'622	7'045	92.5%	7.5%
2014	83'549	7'218	92.0%	8.0%
2015	80'862	7'524	91.5%	8.5%
2016	80'297	7'955	91.0%	9.0%
2017	77'111	8'053	90.5%	9.5%
2018	75'645	8'334	90.1%	9.9%
2019	72'925	8'370	89.7%	10.3%
2020	72'511	8'410	89.6%	10.4%



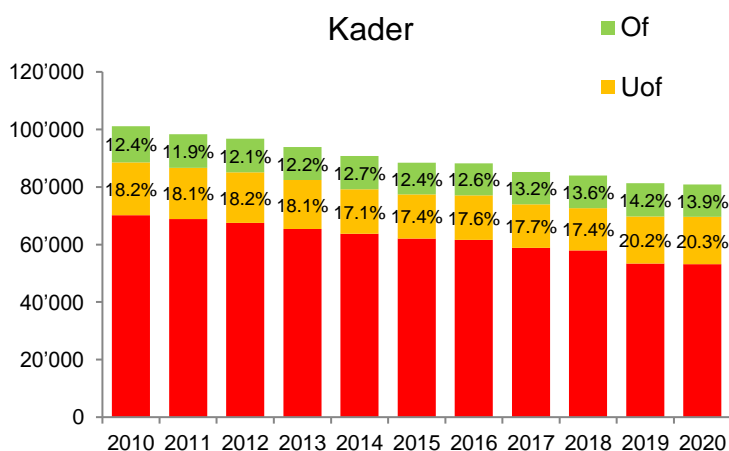
8.3 Die Kader machen gut einen Drittel der Eingeteilten aus

Die Feuerwehrkader sind – neben den knapp 1'500 Feuerwehrinstruktoeren – für die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehren verantwortlich und übernehmen im Einsatz Führungsaufgaben.

Im 2020 hat die Anzahl der Kaderangehörigen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig geändert. Zwar nahm der Anteil der Offiziere um 0.3% ab, jedoch erhöhte sich der Anteil der Unteroffiziere um 0.1%.

Auch in diesem Bereich lässt sich somit eine stabile Konstanz feststellen.

Kader					
Jahr	Nicht-Kader	Of	Uof	Of%	Uof%
2010	70'213	12'486	18'360	12.4%	18.2%
2011	68'858	11'702	17'808	11.9%	18.1%
2012	67'486	11'738	17'568	12.1%	18.2%
2013	65'406	11'491	16'970	12.2%	18.1%
2014	63'696	11'544	15'527	12.7%	17.1%
2015	62'094	10'943	15'349	12.4%	17.4%
2016	61'619	11'121	15'512	12.6%	17.6%
2017	58'887	11'226	15'051	13.2%	17.7%
2018	57'932	11'394	14'653	13.6%	17.4%
2019	53'338	11'514	16'443	14.2%	20.2%
2020	53'212	11'285	16'424	13.9%	20.3%



8.4 Trotz weniger Einsätze mehr Einsatzstunden

Alle alarmmässigen Einsätze der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein werden in der jährlichen Feuerwehrstatistik nach der Anzahl der Einsätze einerseits sowie nach den Einsatzstunden andererseits erfasst. Zudem werden die Hauptkategorien der Einsätze in den Kernaufgaben ermittelt.

Im Jahr 2020 wurden bei 70'493 (-446 Einsätze) alarmmässigen Ereignissen unterschiedlichste Schadenlagen bewältigt. Darunter fallen vom effektiven Brandfall über eine Vielzahl von auf Brandmeldeanlagen zurückzuführende Alarmierungen (inkl. Falschalarme) bis zu einer erheblichen Zahl von technischen Hilfeleistungen. Trotz dieser leichten Abnahme der Einsätze wurde aber im Berichtsjahr 42'742 Einsatzstunden mehr als im 2019 geleistet (+5%).

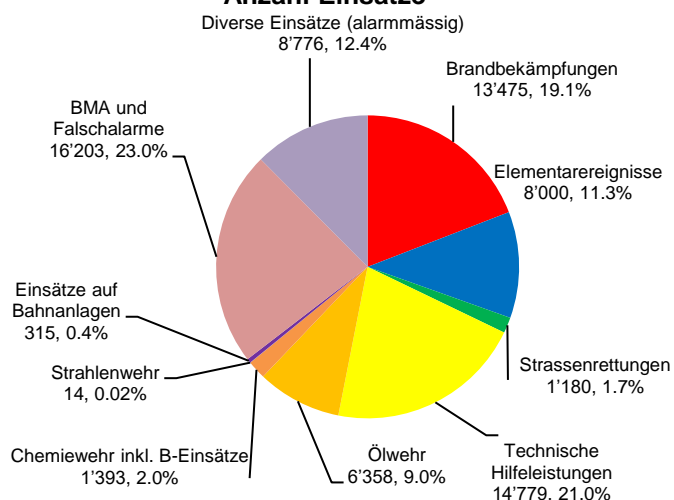
Während die Anzahl der Brände und Elementarereignisse leicht zunahm, waren die Einsatzzahlen in fast allen anderen Bereichen rückläufig, verhältnismässig am deutlichsten bei den Strassenrettungen. Dieser letzte Umstand dürfte wohl auf das stark reduzierte Verkehrsaufkommen während des COVID-19 bedingten Lockdowns zurückzuführen sein.

Alarmmässige Einsätze - Anzahl Einsätze	2019		2020		Differenz
Brandbekämpfungen	12'935	18.2%	13'475	19.1%	540
Elementarereignisse	7'506	10.6%	8'000	11.3%	494
Strassenrettungen	1'554	2.2%	1'180	1.7%	-374
Technische Hilfeleistungen	14'020	19.8%	14'779	21.0%	759
Ölwehr	6'597	9.3%	6'358	9.0%	-239
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	1'434	2.0%	1'393	2.0%	-41
Strahlenwehr	15	0.0%	14	0.0%	-1
Einsätze auf Bahnanlagen	350	0.5%	315	0.4%	-35
BMA und Falschalarme	16'835	23.7%	16'203	23.0%	-632
Diverse Einsätze (alarmmässig)	9'693	13.7%	8'776	12.4%	-917
Total alarmmässige Einsätze - Anzahl Einsätze	70'939	100.0%	70'493	100.0%	-446

Alarmmässige Einsätze - Anzahl Stunden	2019		2020		Differenz
Brandbekämpfungen	300'884	38.4%	332'147	40.2%	31'263
Elementarereignisse	82'554	10.5%	102'180	12.4%	19'626
Strassenrettungen	29'899	3.8%	26'506	3.2%	-3'393
Technische Hilfeleistungen	87'264	11.1%	87'548	10.6%	284
Ölwehr	68'598	8.8%	65'842	8.0%	-2'756
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	33'326	4.3%	22'675	2.7%	-10'651
Strahlenwehr	187	0.0%	162	0.0%	-25
Einsätze auf Bahnanlagen	4'195	0.5%	4'247	0.5%	52
BMA und Falschalarme	115'496	14.8%	116'122	14.1%	626
Diverse Einsätze (alarmmässig)	60'561	7.7%	68'277	8.3%	7'716
Total alarmmässige Einsätze - Anzahl Stunden	782'964	100.0%	825'706	100.0%	42'742

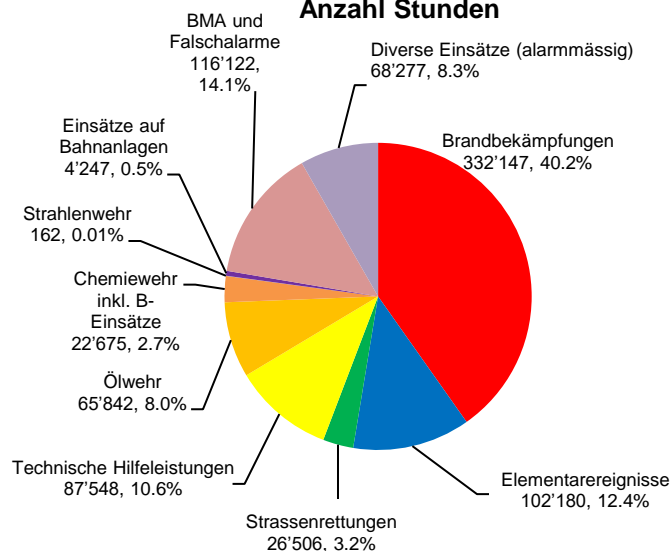
Alarmmässige Einsätze 2020

Anzahl Einsätze

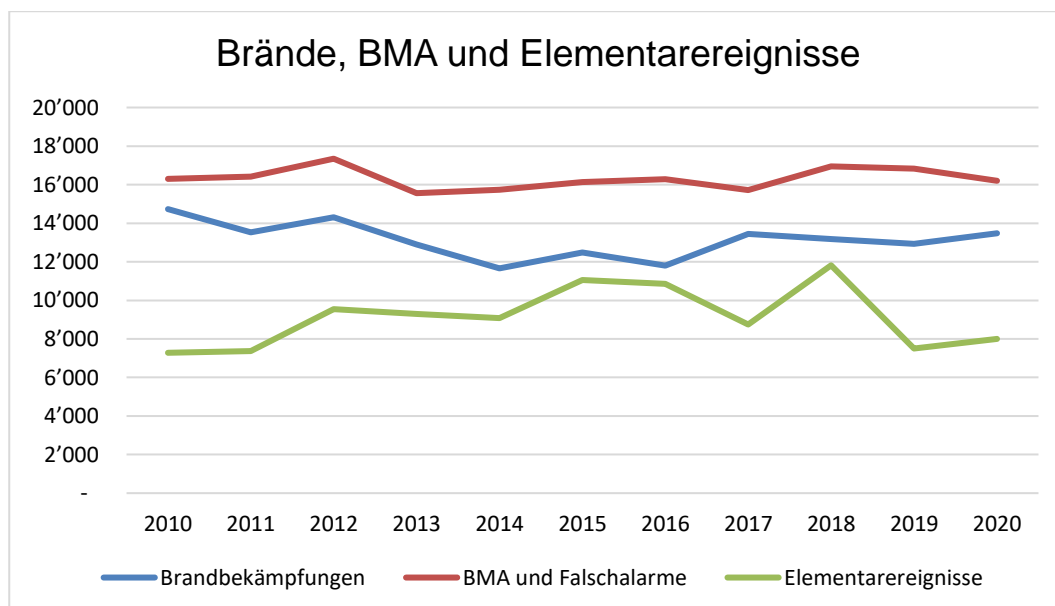
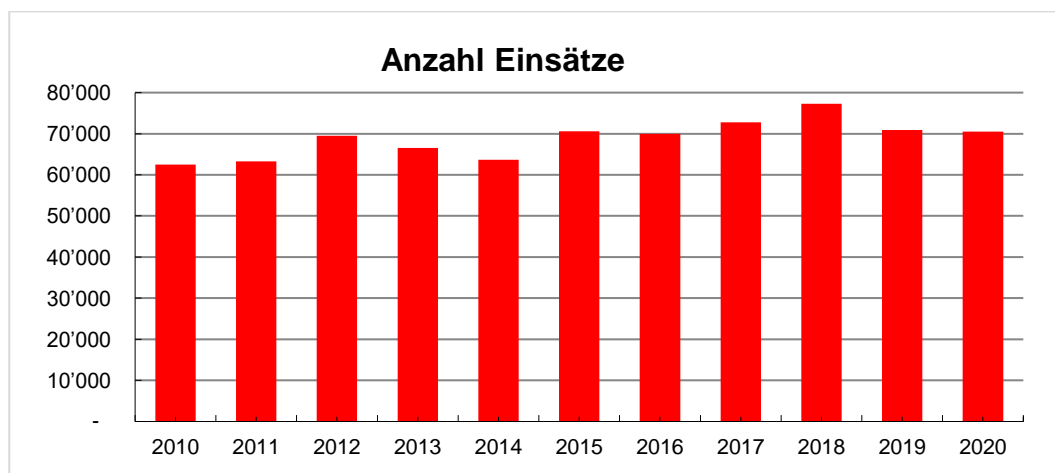


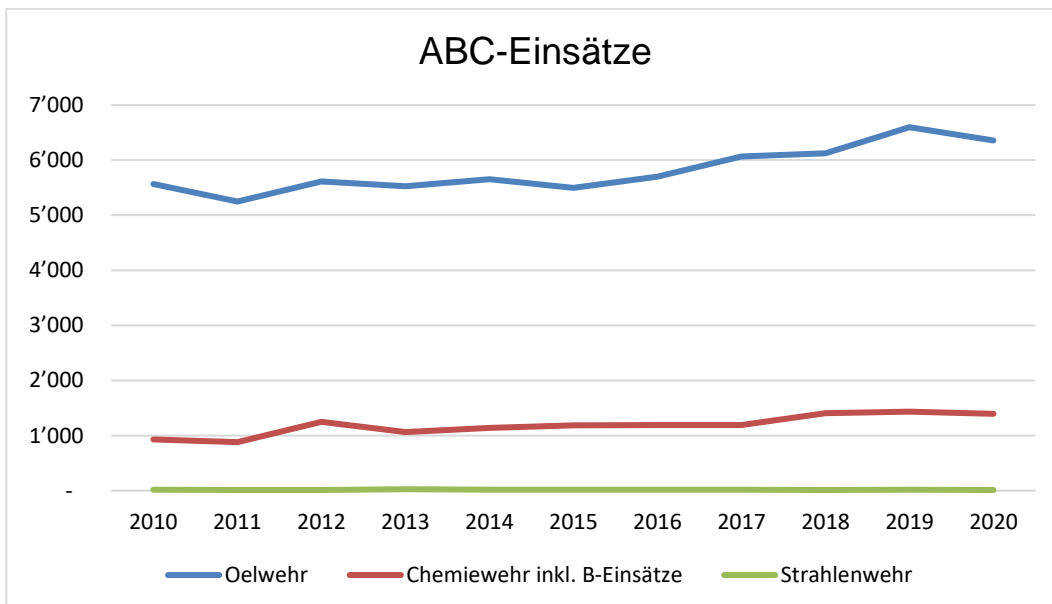
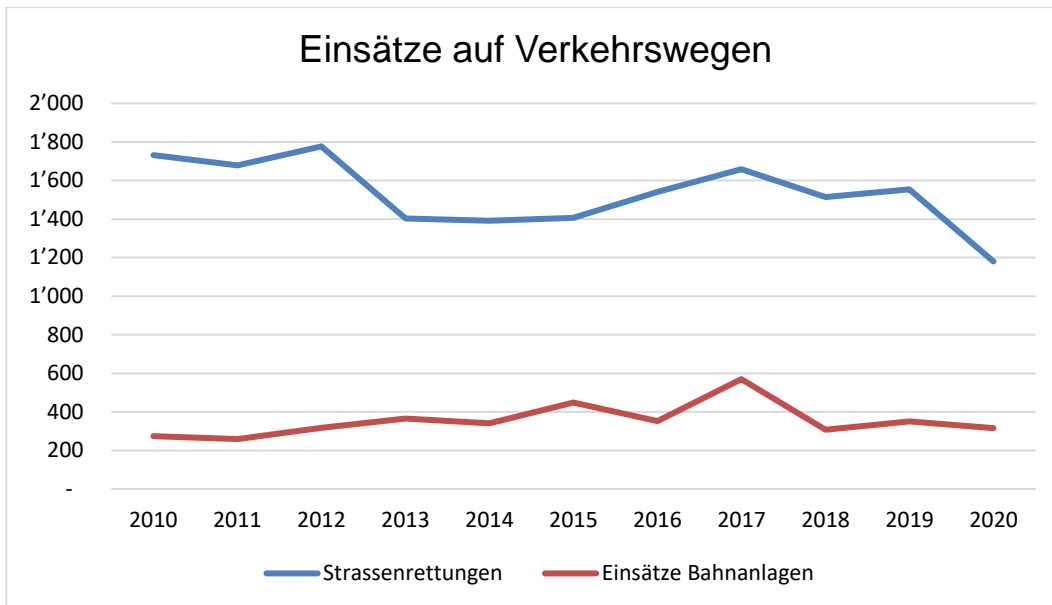
Alarmmässige Einsätze 2020

Anzahl Stunden



Jahr	Total	Brandbekämpfungen	Elementarereignisse	Strassenrettung	Technische Hilfeleistungen	Oelwehr	Chemiewehr inkl. B-Einsätze	Strahlenwehr	Einsätze Bahnanlagen	BMA und Falschalarne	Div. Einsätze (alarmmässig)
2010	62'457	14'731	7'281	1'732	8'649	5'568	931	16	274	16'293	6'982
2011	63'294	13'523	7'362	1'679	9'950	5'248	881	14	259	16'418	7'960
2012	69'509	14'304	9'541	1'777	9'770	5'611	1'248	12	318	17'346	9'582
2013	66'517	12'893	9'299	1'403	10'248	5'523	1'062	26	365	15'558	10'140
2014	63'686	11'658	9'077	1'391	9'886	5'651	1'141	15	341	15'737	8'789
2015	70'578	12'477	11'060	1'406	10'713	5'496	1'188	19	448	16'142	11'629
2016	69'975	11'803	10'850	1'541	11'277	5'701	1'190	19	353	16'283	10'958
2017	72'785	13'437	8'740	1'658	12'946	6'066	1'192	20	570	15'724	12'432
2018	77'304	13'178	11'816	1'514	15'011	6'126	1'404	13	308	16'941	10'993
2019	70'939	12'935	7'506	1'554	14'020	6'597	1'434	15	350	16'835	9'693
2020	70'493	13'475	8'000	1'180	14'779	6'358	1'393	14	315	16'203	8'776





8.5 Schlussbemerkung

Die statistischen Angaben geben zwar einen Überblick über die Entwicklungen im Feuerwehrwesen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Interpretation der Zahlen muss jedoch primär auf kantonaler Ebene erfolgen, sind doch die Unterschiede zwischen den Kantonen aufgrund der Fläche, der Topographie, der Bevölkerungsstruktur und der politischen Struktur erheblich.

Der vollständige Bericht zur Statistik 2020 kann auf der Website der FKS unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.feukos.ch/de/unterlagen/feuerwehrstatistik/>

9. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 544'550 ab. Damit erhöht sich das Vermögen per 31. Dezember 2020 auf CHF 819'900.

9.1 Erfolgsrechnung 2020

(In Schweizer Franken)

	Rechnung 2020 01.01.-31.12.	Rechnung 2019 01.01.-31.12.
Ertrag		
Dienstleistungen	5'000	5'479
Beiträge der Kantone	1'870'000	1'930'000
Kurswesen	289'478	1'486'886
Spezialfinanzierung Projekte	185'000	185'000
Verkauf Reglemente	131'693	353'463
Zertifizierung FKS QL	24'000	54'000
Erlösminderungen	-366	0
Ausserordentlicher Ertrag	317'328	0
Total Ertrag	2'822'133	4'014'828
Aufwand		
Dienstleistungen / Übersetzungen	59'577	87'795
Personalaufwand Generalsekretariat	1'121'829	1'222'759
Betriebsaufwand Generalsekretariat	563'430	607'134
Kosten Kurswesen	191'879	871'494
Personalaufwand Kursstäbe	41'580	200'695
Aufwand Projekte	181'405	251'736
Kosten Reglemente und Handbücher	65'864	195'783
Kosten Zertifizierung FKS QL	6'901	28'374
Ausserord. Abschreibung Bestand Reglemente	0	155'580
Abschreibung Mobiliar und Einrichtungen	45'000	194'871
Ausserordentlicher Aufwand	118	0
Total Aufwand	2'277'584	3'816'221
Jahresergebnis	544'550	198'607

9.2 Bilanz zum 31- Dezember 2020

(In Schweizer Franken)

	Bilanz per 31.12.2020	Bilanz per 31.12.2019
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kasse	382	476
RAIFFEISEN Kontokorrent Nr. 61.9324.2	808'957	582'185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96'604	98'970
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	26'658	0
Vorauszahlungen für Übersetzungen	0	36'351
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'194	5'000
Total Umlaufvermögen	938'794	722'981
Anlagevermögen		

RAIFFEISEN Bank Genossenschaftsanteilschein	200	200
RAIFFEISEN Anlagekonto Nr. 61.9328.4	499'993	400'000
Projekt Christoffelgasse 6	200'000	245'000
Total Anlagevermögen	700'193	645'200
Total Aktiven	1'638'987	1'368'181
Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	133'598	140'649
RAIFFEISEN Basiskreditvertrag Darlehen	326'250	371'250
Verbindlichkeiten Eidg. Steuerverwaltung	992	4'935
Passive Rechnungsabgrenzung	4'540	8'257
<u>Rückstellungen Rechnungskreis 1</u>		
Rückstellung Ferien- und Überzeit	43'000	65'000
Rückstellung DMS (Informatik)	0	100'000
Total Rückstellungen Rechnungskreis 1	43'000	165'000
<u>Rückstellungen Rechnungskreis 2</u>		
Rückstellung für Entwicklung Kurse	173'508	90'000
Total Rückstellungen Rechnungskreis 2	173'508	90'000
<u>Rückstellungen Rechnungskreis 3</u>		
Rückstellung Weiterentwicklung FKS	0	12'494
Rückstellung Projekt HB ABC	0	48'492
Rückstellung Projekt Internetplattform Fachkonz.	0	20'000
Rückstellung Richtlinie Löschwasserversorgung	0	14'319
Rückstellung Konzeption 20XX	55'015	73'956
Rückstellung IT-Projekte gem. Strategie	0	25'000
Rückstellung Kommunikation FW	48'197	48'710
Rückstellung Generelles Ausbildungs Konzept (GAK)	0	50'000
Rückstellung Überarbeitung Reglemente	33'986	0
Rückstellung Diverse Projekte	0	19'770
Total Rückstellungen Rechnungskreis 3	137'199	312'741
Total Fremdkapital	819'088	1'092'831
<i>Eigenkapital</i>		
Vermögen am 01.01.	275'350	76'743
Einnahmenüberschuss	544'550	198'607
Vermögen am 31.12.	819'900	275'350
Total Passiven	1'638'987	1'368'181